

Informationsarchitektur in Deutschland - Chancen und Perspektiven
Frankfurt a. M. - 28. + 29. Mai 2005

Der IA-Prozess bei Knowledge Management-Projekten

Andreas R. Lechner, Wolf H. Nöding
Spirit Link GmbH

Konzeption Informationsarchitektur

→ Ziel einer Anwendung: Effektive IA

- Sichert ROI
- Bietet optimale Prozesse innerhalb der Anwendung
- Unterstützt Anwender bei ihren Aufgaben

→ Erreichen einer effektiven IA

- Welche Aspekte sind für eine effektive IA relevant?
- Wie spielen diese Aspekte zusammen?
- Mit welchen Methoden können die Aspekte der IA gestaltet werden?

→ Ziel: Definierter Prozess für Konzeption einer IA

Gliederung

Definierter Prozess zur Konzeption IA

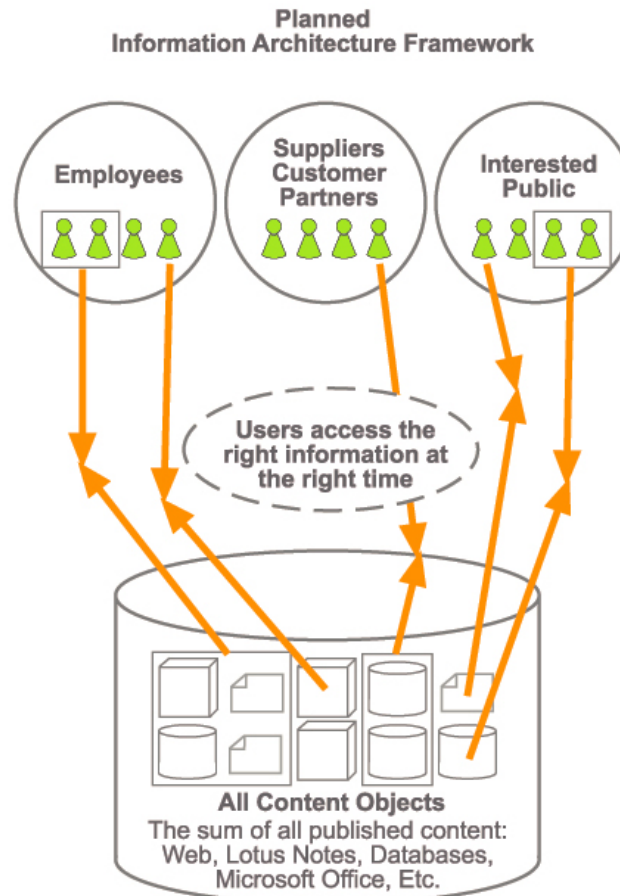
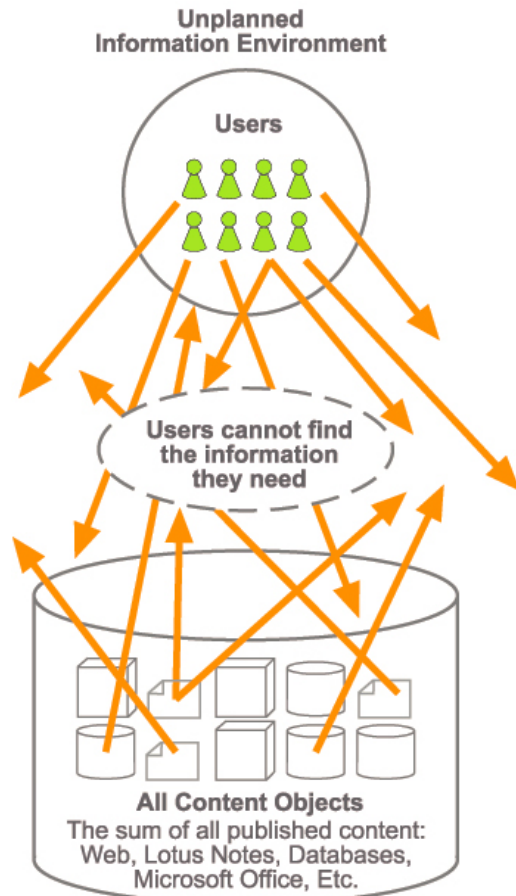
Methoden zur Konzeption einer IA

- Ziele
- Aktivitäten
- Beispiel

Diskussion des Prozesses

Erfahrungen und Ausblick

Ziel einer effektiven IA



Ziel einer effektiven IA

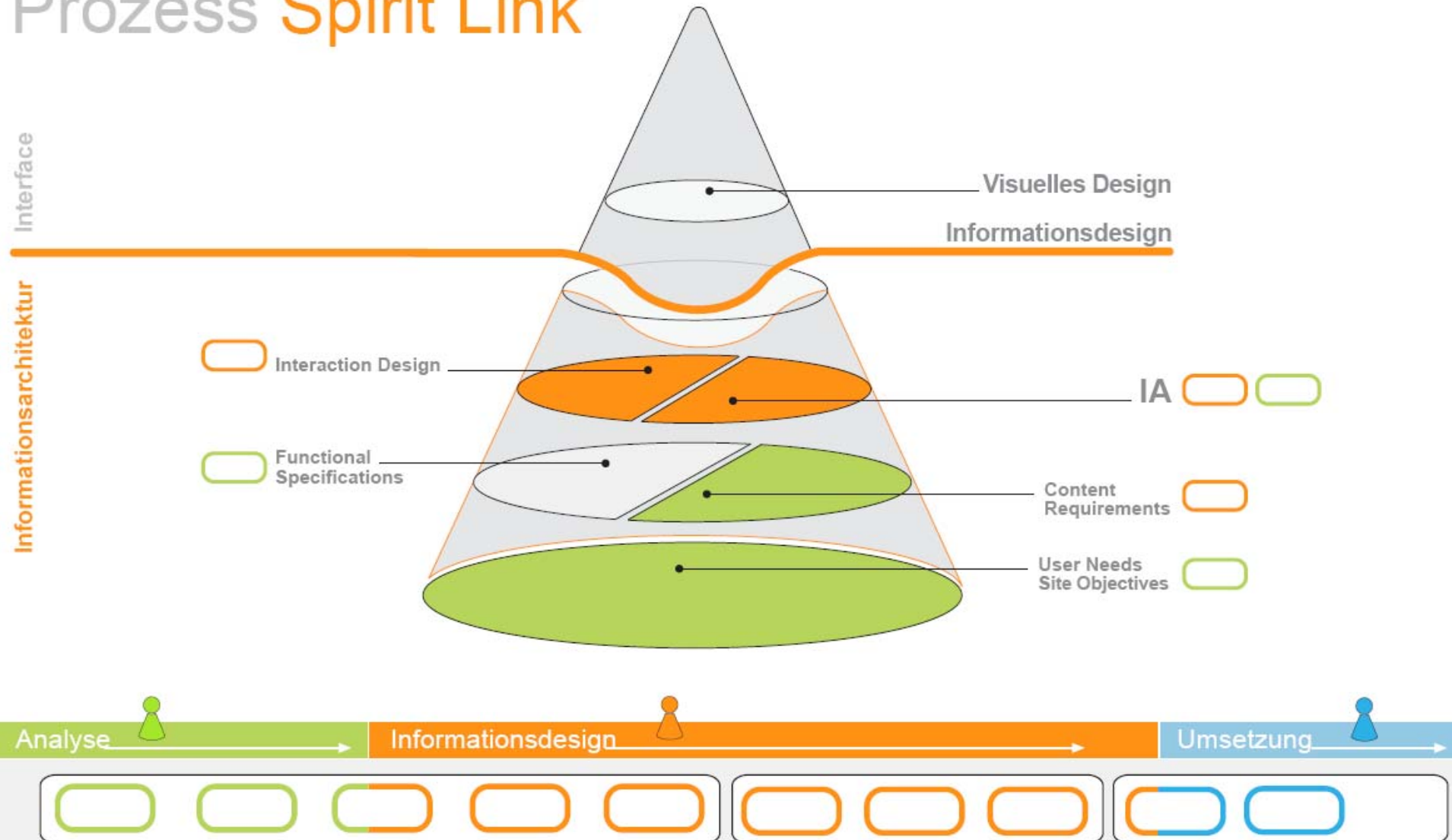
→ Gefahren einer ungeplanten IA

- Nicht alle Informationen sind einfach erreichbar
- Keine Ausrichtung an Arbeitsprozessen der Nutzer
- Folge: Geringe Akzeptanz – Potenzial der Anwendung wird nicht erreicht

→ Vorteile einer effektiven IA

- Nutzer werden gut bei ihrer Arbeit unterstützt
- Arbeitsprozesse können optimiert werden
- Folge: Akzeptanz der Anwendung steigt – Investition durch IA gesichert

Informationsarchitektur Prozess Spirit Link

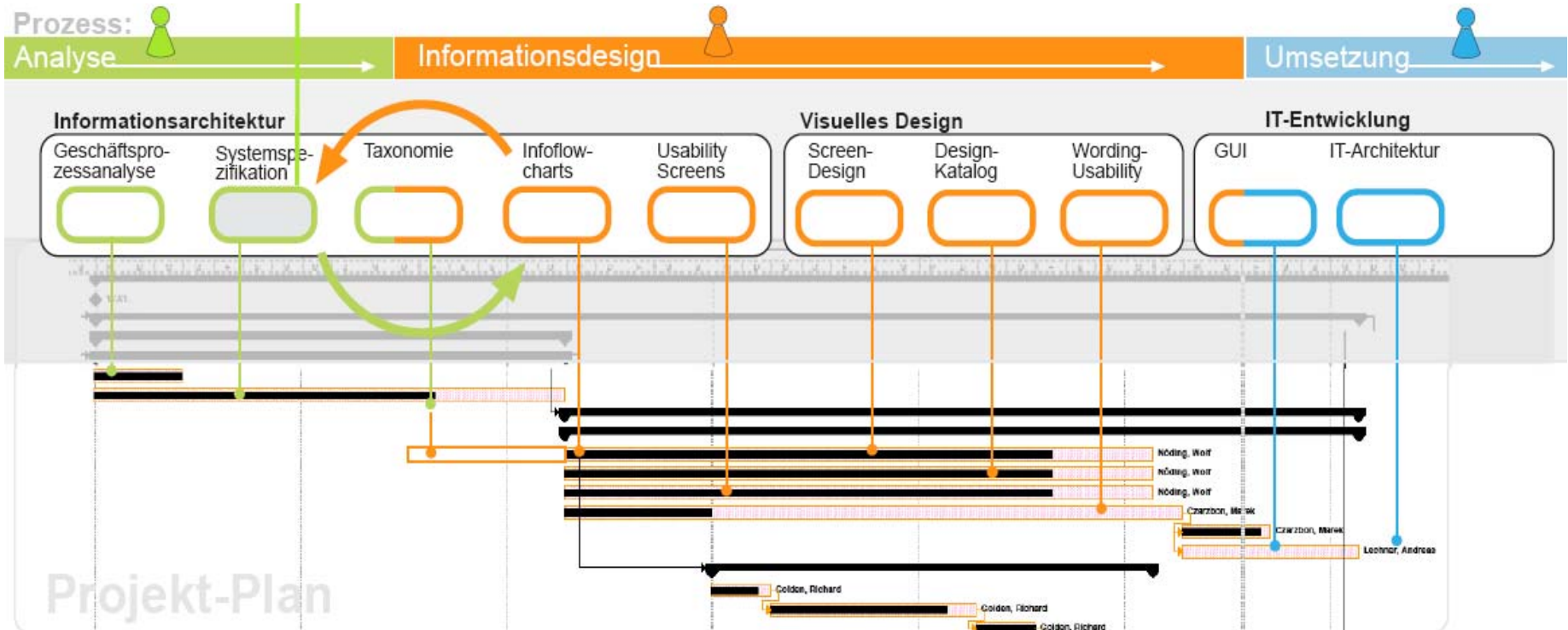


Definierter Prozess zur Konzeption einer IA

- Konzeption einer effektiven IA
 - Einzelaspekte einer IA optimieren
 - Alle Aspekte zusammen ergeben Informationsarchitektur

- Prozess zur Konzeption einer IA
 - Explizite Entwicklung der Aspekte einer IA
 - Methoden zur Entwicklung jedes Aspekts

Definierter Prozess zur Konzeption einer IA



Methoden Informationsarchitektur

Vorstellung:

→ Für jeden Aspekt

- Welches Ziel hat der Aspekt?
- Welche Methoden gibt es?
- Wie hängt der Aspekt mit den anderen zusammen?

Vergleich strukturierter / unstrukturierter Prozess Beispiel

→ Weglassen des Aspekts „Wording-Usability“

- Ziel des Schritts: Benutzerführung durch Bezeichnungen unterstützen
- Begriffe während Screen-Designs „miterledigen“
- Ergebnis: Sub-optimale Begriffe
- Auswirkung: User erkennen eine wichtige Funktion nicht, da nicht gut bezeichnet

→ Weglassen des Aspekts „Infowflow-Charts“

- Ziel des Schritts: Optimale Wege bei Erledigung der Aufgaben eines Benutzers
- Informationsfluss während Systemspezifikation „miterledigen“
- Ergebnis: funktionaler Informationsfluss statt Benutzer-orientiertem Informationsfluss
- Auswirkung: Aufgaben der Benutzer werden nicht bestmöglich unterstützt

Vergleich strukturierter / unstrukturierter Prozess

	Erfahrungsbasierte Konzeption	Konzeption von Einzelaspekten
Prozess		
	Häufig Entwicklung anhand einzelner Screens -	Explizite Entwicklung aller einzelnen Aspekte +
	Häufig Fokus auf Aspekte Design und Layout -	Separate Diskussion und getrennte Dokumentation +
Ergebnis		
	Hoher Aufwand zur Überarbeitung der Screens -	Geringer Aufwand durch vereinfachte Entwicklung +
	Gute Qualität durch Erfahrung +	Sehr gute Qualität (wiederholbar) durch Erfahrung und Prozess +++

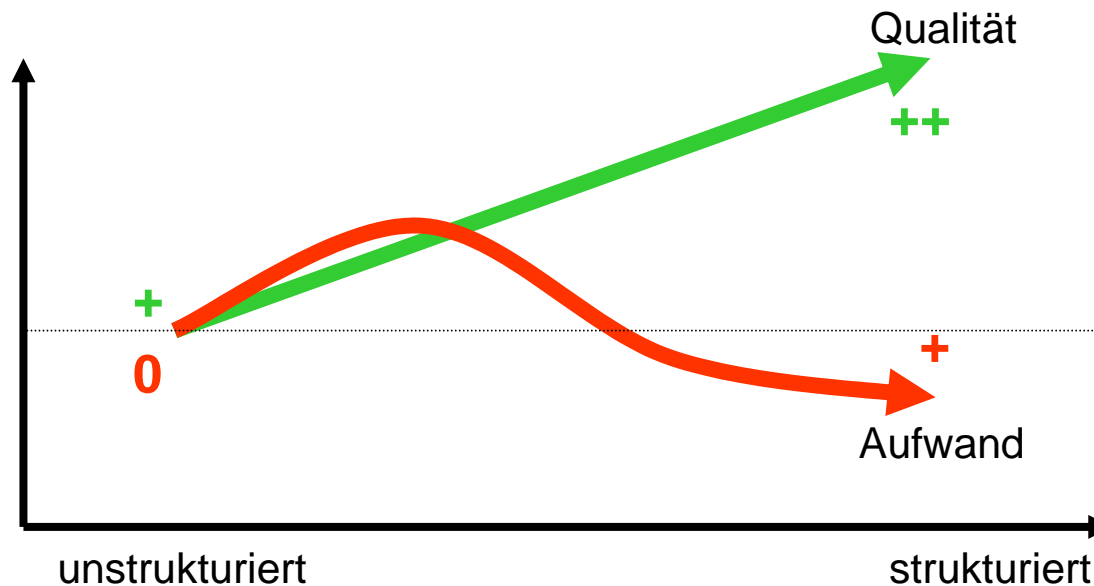
Qualität jedes Aspekts gewinnt

Vereinfachte Abstimmung und Änderung

Vergleich strukturierter / unstrukturierter Prozess

→ Ergebnis

- Qualität höher bei strukturiertem Prozess
- Aufwand langfristig geringer



Erfahrungen

→ Vorteile für den Kunden

- ROI durch IA

→ Vorteile für Spirit Link

- Präsentation unserer Kompetenz bei Akquise
- Leitfaden / Methodenbaukasten im Projekt
- Vertrauen des Kunden durch explizite Dokumentation jedes Aspekts
- Durch höhere Qualität (noch) zufriedenerer Kunden

Ausblick

→ Offene Punkte

- Verkaufen der Kosten der IA-Konzeption
- Anpassen des Methodenbaukastens für ein Projekt
- Alternative Methoden
- Anpassung für nicht-Web-Anwendungen

→ Diskussion

- Ihre Erfahrungen?
- Weitere Ideen?
- Fragen?